

Versteigerung 57: 2 Goethe-Bildnisse

Versteigerung 58: Goethe-Zeichnungen und 1 Goethe-Bildnis

beide am 15. November 1929

Katalog durch

Leo Liepmannsohn. Antiquariat.

Berlin S. W. 11 Bernburgerstraße 14

Madl-Siedler

Antiquitäten

Plastiken

Restaurierung

Im Sommer:

Wien

Bad Ischl, Horngasse 1

XVIII. Währingerstraße 99

Telefon 53

Telefon 2-29-1-57

den wäre, bei meinem Alter und einem chronischen Venenleiden eine Unmöglichkeit! So mußte ich mich entschließen, vom größeren Teil meiner Bibliothek, namentlich von den meisten großen Prachtkatalogen und Zeitschriften, mich zu trennen und mich auf meine Handbibliothek zu beschränken, soweit sie in meinem Arbeitszimmer Platz finden konnte. Besonders schwer wird es mir, eine Anzahl mir verehrter Werke und die zahlreichen wertvollen Separatdrucke von Kollegen und Bekannten, mit zur Versteigerung zu geben. Aber bei meinem hohen Alter, und da ich im Museumsdienst, namentlich seit mehr als einem Jahrzehnt durch den Kampf um die Amtsführung verbraucht bin, so werden diese Arbeiten in der Hand jüngerer Kollegen bessere Dienste tun, als bei mir, der ich zwar das Bedürfnis nach wissenschaftlicher Betätigung gottlob noch in vollem Maße empfinde, aber bei meiner Unbeweglichkeit zu sehr auf das Durch- und Umarbeiten älterer Publikationen beschränkt bin. Wer weiß, wie bald auch der Rest meiner Bibliothek, der mir noch jetzt bleibt, denselben Weg gehen wird."

Der Katalog umfaßte 1356 Nummern, der „Rest“, von dem Bode so wehmütig sprach, 495 Nummern.

BILDER.

(Zwei Bilder von Leonardo da Vinci aufgefunden?) Zwei Nachrichten, die wir mit der gebotenen Reserve wiedergeben. In Wien und Esseg will man bisher unbekannte Gemälde von Leonardo da Vinci aufgefunden haben. In Wien hat der Antiquitätenhändler Rieger eine Madonna aus der italienischen Renaissance ins Dorotheum zur Beilehnung gebracht. Da er den relativ hohen Betrag von 25.000 S wünschte, wurde eine ganze Kommission von Experten einberufen, um festzustellen, ob die Summe vorgestreckt werden dürfe. Das Ergebnis war ein zustimmendes; die Herren waren, so heißt es, von der überaus hohen Qualität des Bildes überzeugt, ja einzelne sprachen sogar die Ansicht aus, daß es sich um einen echten Leonardo handle. Nun, es bleibt abzuwarten, ob sich diese Ansicht bestätigt.

Die Nachricht aus Esseg lautet: Im Besitze des Chefs der Esseger Kriminalpolizei, Buritsch, wurde ein Bild gefunden, das den symbolischen Kampf des Ritters gegen den Drachen darstellt und sich schon seit mehr als 200 Jahren im Besitze der Familie Buritsch befindet. Auf Grund der Angaben von Fachleuten soll es sich um ein Werk Leonardo da Vincis oder eines seiner Schüler handeln. Das Bild wurde an die Gemäldegalerie der südslavischen Akademie der Wissenschaften in Zagreb zur genauen Feststellung des Meisters geschickt.

PHILATELIE.

(Neuheiten.) Algerien gibt zur Erinnerung der Hunderjahrfeier der Okkupation durch Frankreich eine Erinnerungsserie aus, und zwar vierzehn Werte zu einem Gesamtpreis von 30 Francs. Es erscheinen: 5 plus 5 C., 10 plus 10 C., 15 plus 15 C. usw. mit 100 Prozent Aufschlag, 25, 30, 40, 50, 75 C., 1, 1.50, 2, 3 und 5 Fr. Die 10-Francs-Marke für die Internationale Philatelistische Ausstellung in Algier wird nur vom 4. bis 11. Mai 1930 auf der Ausstellung verkauft werden. — Oesterreich gibt am 4. November die von uns angekündigten neuen Freimarken aus. Die kleinen Werte in der Zifferzeichnung werden beibehalten, die 10 g jedoch wird Schloß Güssing in Goldorange tragen; 15 g violettbraun, Hochosterwitz; 16 g grau, Dürnstein; 18 g blaugrün, den Traunsee; 24 g karminrot, Hohensalzburg; 30 g blauviolett, Seewiesen; 40 g dunkelblau, die Hofburg in Innsbruck; 60 g olivgrün, Hohenems; 1 S sepiabraun, die Nationalbibliothek und 2 S stahlgrün, den Stephansdom in Wien. Die Groschenwerte sind in Buchdruck, die Schillingwerte in Kupferdruck hergestellt. Der akademische Maler Franz Retzl schuf die Landschaftsbilder der Groschenwerte, Professor Schirnböck jene der Schillingwerte, Hofrat Dr. Junk die Ornamentik. — Rußland beginnt eine neue Serie auszugeben. Bisher erschienen: 2 K. gelbgrün (Fabrikarbeiterin), 3 K. blau (Bauer), 4 K. lila (Bauernmädchen), 10 K. oliv (Handwerker), 30 K. violett (Fabrikarbeiterin) und 50 K. braun (Bauernmädchen). — Spanien gab eine Eilbriefmarke zu 20 C. rot aus.

VERSCHIEDENES.

(Ein Werk der Berliner Porzellan-Manufaktur für den Papst.) Die deutsche Reichsregierung überreicht Papst Pius XI. zum goldenen Priesterjubiläum ein Tafelservice für 60 Personen, eine Nachbildung des Roten Tafelservices Friedrichs des Großen aus dem Jahre 1768/69, das in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin hergestellt worden ist.

(Tod bekannter Sammler.) In Prag starb der Direktor der Bank für Handel und Gewerbe (früher Länderbank), Herr Victor Schick, der als Gläsersammler bekannt war. Seine Sammlung, die Gläser aller Zeiten umfaßt, war für Pázkourek eine schier unversiegbare Quelle der Forschung. —

Mit dem Kommandanten der Wartburg in Eisenach, Hans Lucas von Cranach, ist der letzte Nachkomme des berühmten Malers gestorben. Cranach gehörte zu den größten Cranach-Sammlern. Er hat im Laufe der Jahre eine schöne Anzahl von religiösen und mythologischen Darstellungen Cranachs erworben, darunter das Damenbildnis um 1520 (Patrizierin mit einem kleinen Kind auf den Händen in einer Landschaft), die „Lukretia“, „Amor als Honigdieb“ und das Porträt des Markgrafen Johann von Brandenburg-Ansbach.

MUSEEN.

(Ein Rokoko-Saal in der Hamburger Kunsthalle.) Ein neu eingerichteter Saal der Hamburger Kunsthalle wird der italienischen Malerei des 18. Jahrhunderts gewidmet sein. Gustav Pauli, dem Leiter der Kunsthalle, ist es gelungen, der Galerie schon jetzt eine stattliche Reihe von Meisterwerken dieser Zeit zuzuführen. So konnte er zwei berühmte Passions-szenen von Tiepolo erwerben, Werke von höchster Bedeu-